

Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen



Geisig ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen am Limes in Richtung Bad Ems oder Pohl. Der Wachtposten 2/14 wurde durch Überprägung des Grundrisses visualisiert. Er diente der Sicherung einer wichtigen Durchgangsstelle am Limes. Noch heute kann man Hohlwege sehen, die auf den Durchgang zulaufen und sich davor oder dahinter wieder ausbreiten. Zwischen dem Turm und der Kreisstraße 12 befindet sich ein sehr gut erhaltener Abschnitt des Limes. In der Nähe wurden eine Palisade und ein Rastplatz mit Aussichtspunkt errichtet. Von hier geht der Blick bis weit in den Taunus hinein. Auf einer Pulttafel mit Panoramabild kann der Verlauf des Limes bis nach Holzhausen nachverfolgt werden. Vom Parkplatz an der K12 nahe dem Wachtposten 2/14 führt ein Limes-Rundwanderweg am Limes entlang nach Dornholzhausen ins Mühlbachtal (mit Resten früheren Bergbaus) und an Geisig vorbei (ca. 9 km, 3 Std.). Sehenswert: Die Nikolauskapelle in der Dorfmitte, 1480 erstmals erwähnt, mit schönem Fenster und Deckengemälde.

Detailkarte:
Seite 95



Information

Ortsbürgermeister Dirk Best, Mühlbachstraße 30,
56357 Geisig, Tel. 06776 2369997; www.geisig.de,
E-Mail: D.Best64@gmx.de;
www.nassau-touristik.de

Sauerbrunnen und zahlreiche Überreste römischer Kultur in Marienfels

In Marienfels befanden sich zahlreiche römische Einrichtungen und Bauten, die durch Grabungen nachgewiesen werden konnten: Zwei zeitlich aufeinander folgende Holz-Erde-Kastelle, ein Kastellbad und ein ausgedehntes Kastellendorf, das sich um die Holzkastelle erstreckte. Bei Bauarbeiten in den 1980er Jahren kamen neben römischen Mauerresten auch zahlreiche gut erhaltene Holzpfähle und Balken zutage. Vermutlich handelt es sich um Überreste eines umfangreichen römischen Wasserleitungs- und Drainagesystems, was auf größere Bauten schließen lässt. Die Ortsgemeinde selbst wurde 915 n.Chr. erstmals urkundlich erwähnt. Sehenswert: die Marienfelsener Klippe, ein schöner Aussichtspunkt. Ein Sauerbrunnen aus römischer Zeit befindet sich am Ortseingang aus Dachsenhausen kommend links.

In der Marienfelsener Chronik, die anlässlich der 1075-Jahrfeier im Jahre 1990 erstellt wurde, nimmt die römische Geschichte des Ortes breiten Raum ein. Die Chronik kann beim Ortsbürgermeister käuflich erworben werden, ist aber auch unter www.marienfels.de einsehbar.



Detailkarte:
Seite 95



Information

Ortsbürgermeister Daniel Kupp,
Kirchplatz 2, 56357 Marienfels Tel. tagsüber:
02621 579245170; E-Mail: D.Kupp@t-online.de;
www.blaues-laendchen.info

Römisch-germanischer Obstlehrpfad am Limes



Die Ortsgemeinde liegt auf 290 Höhenmetern und wurde 1260 erstmals urkundlich erwähnt. Der Limes führt dicht an der Gemeinde Berg vorbei. Sein Verlauf orientiert sich an einem bereits vorgeschichtlichen Höhenweg. Am Ortsausgang in Richtung Hunzel wurde ein Rastplatz mit schöner Aussicht, mit einem Sichtfenster und einer Hinweistafel angelegt. In Berg wurde ein Projekt zur Flurbereinigung gestartet, bei dem die Visualisierung des Limes mit eingeflossen ist. Hierbei wurde der Limeswanderweg mehr in Richtung des Mühlbaches verlegt. Der Limesverlauf in Richtung Hunzel wurde durch große Bäume sichtbar gemacht. Direkt am Wanderweg östlich der Ortschaft wurde ein römisch-germanischer Obstlehrpfad mit Bäumen alter Obstsorten angelegt.



Information

Ortsbürgermeister Heiko Singhof,
Im Kappesgarten 6, 56357 Berg,
Tel. 06772 5023; www.berg-taunus.de;
E-Mail: heiko.singhof@berg-taunus.de;
www.blaues-laendchen.info

Detailkarte:
Seite 95



Darstellung römischer Kulturlandschaft auf dem Dorfplatz

Der Limeswanderweg führt auf seiner Strecke von Berg in Richtung Pohl fast mitten durch Hunzel, über den neuen Dorfplatz mit einer großen zeichnerischen Rekonstruktion der römischen Kulturlandschaft, die das Leben der späteren Limeszeit vor Augen führt. Ca. 750 Meter südwestlich des Ortskerns befand sich ein Römerkastell im heutigen Ackerland. Errichtet wurde es noch im 2. Jahrhundert n. Chr. als Ersatz für das weiter vom Limes entfernt gelegene Kastell Marienfels. Oberirdisch ist vom Kastell heute nichts mehr zu erkennen. Es hatte die Ausmaße 84 mal 89 Meter. Am Dorfgemeinschaftshaus in Hunzel befindet sich eine Hinweistafel zur römischen Geschichte von Hunzel. Von der Wanderliege am Waldrand hat man einen herrlichen Blick ins „Blaue Ländchen“. Der Wanderweg (Limespfad) Hunzel – Pohl führt im Wald durch den gut erhaltenen Wall und Graben des Limes. Hier wurde eine Palisade errichtet, ein Rastplatz angelegt und ein Sichtfenster mit Blick auf den Limesverlauf in der Feldflur aufgestellt.



Information

Ortsbürgermeister Thilo Dehe,
Lindenstraße 10, 56355 Hunzel,
Tel. 0611 7803667;
E-Mail: thilo.dehe@t-online.de;
www.blaues-laendchen.info

Detailkarte:
Seite 95



Aus Pfahlgraben wurde der Name Pohl

Der Limes, der ja auch Pfahlgraben genannt wurde, gab der Gemeinde Pohl den vom Wort „Pfahl“ hergeleiteten Namen. Dort, wo der Limes einen großen Bogen nördlich um den Ort herum macht, lag ein Kleinkastell mit einer Fläche von rund 34 m x 43 m, das mit Spitzgräben, Erdwällen und Palisaden befestigt war. Es sicherte einen wichtigen Limes-Durchgang an einer Stelle, wo zwei wichtige alte Überlandwege zusammentrafen. Einer führte vom Rhein bei Braubach ostwärts über die heutigen Orte Dachsenhausen und Marienfels nach Pohl, der andere von der unteren Lahn bei Nassau über die heutigen Gemeinden Singhofen, Pohl und Holzhausen bis in die Nähe der Mainmündung nach Mainz-Kastel.

Wenige Meter neben dem Originalstandort hat man im Oktober 2011 das Limeskastell Pohl „neu“ eröffnet. Es ist der nach heutigem Forschungsstand höchst authentische Nachbau eines römischen Holz-Erde-Kastells mit Wachturm. Das weltweit einmalige Projekt wird weitgehend ehrenamtlich betrieben. Die beeindruckende basilica, das originalgetreu eingerichtete contubernium, Wallanlagen, der Turm mit einem beeindruckenden Panoramablick auf Hunsrück, Westerwald und Taunus, eine ständig erweiterte Ausstellung und oft genug „die Bespielung mit richtigen Römern“ bieten den Besuchern spannende, unvergessliche Einblicke in das Leben an der Grenze. Sachkundige Führungen für einzelne Besucher wie für Gruppen, ein kleiner Museumsshop und das culinarium (Museumscafè) runden den Aufenthalt ab. Das Limeskastell ist Teil des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes und liegt direkt am Limeswanderweg.



Limeskastell: Einzigartige Rekonstruktion



Pohl hat auf vielfältige Weise seine eigene Geschichte aufgearbeitet und dokumentiert. Die keltisch-römische Vergangenheit ist dabei nur eine Facette, aber gerade sie lässt sich auf Wanderungen und Spaziergängen in der näheren Umgebung gut erfahren. Im Pohler Wäldchen wurde der Wachtposten 2/25 visualisiert. Am „Landgraben“ wurde ein Rastplatz mit Palisade und Hinweistafel errichtet und am „Pohler Stich“ befindet sich ein Sichtfenster. Im Pohler Wald, nahe am „Sieben-Täler-Blick“, findet man auch keltische Hügelgräber.



Information

Limeskastell Pohl
Kirchstraße, 56357 Pohl, Tel. 06772 9680768;
E-Mail: officium@limeskastell-pohl.de, www.limeskastell-pohl.de,
Öffnungszeiten im Limeskastell:
Mai bis September 10-18 Uhr; April und Oktober 10-16 Uhr
November bis März nur Sa+So 10-16 Uhr und für Gruppen nach
Vereinbarung. Montag ist ganzjährig Ruhetag außer an Feiertagen

Detailkarte:
Seite 96



Ortsbürgermeister Thomas Steffen, Kirchstraße 18, 56357 Pohl,
Tel. 06772 9697750, E-Mail: steffen@lindner-steffen.de,
www.gemeinde-pohl.de; www.nassau-touristik.de

Der Drei-Kastelle Rundweg erschließt die Limes-Region



Nordöstlich der Ortslage Bettendorf bildet der im „Pohler Wäldchen“ noch im Originalzustand erhaltene Limes die Gemarkungsgrenze der Gemeinden Bettendorf, Pohl und Obertiefenbach. Im Rahmen einer gemeinschaftlich durchgeführten Visualisierungsmaßnahme mit der Nachbargemeinde Pohl für den dort ebenfalls gelegenen Wachturm 2/25 wurde für den Wanderer auch die Möglichkeit geschaffen, in diesem Waldabschnitt den Limesverlauf in seinem Originalzustand zu erleben. Aufgrund der zentralen Lage der Gemeinde Bettendorf und der vorhandenen Anbindung an den überregionalen Loreley-Aar-Radweg sowie den Limesfernwanderweg hat Bettendorf die Federführung zur Schaffung des Drei-Kastelle-Rundwanderweges (3 KR) übernommen.

Dieses Rundwegenetz erschließt mit Einstiegsplätzen in Bettendorf, Holzhausen, Hunzel, Miehlen, Obertiefenbach, Pohl und Rettert die dortige Limesregion. Ab 2016 lädt der unter Federführung der Gemeinde Bettendorf gestaltete „Planetenlehrpfad“ am 3-K-R-Streckenabschnitt „Bettendorf - Kastell Pfarrhofen - Holzhausen“ ein, die Dimensionen unseres Sonnensystems im Maßstab zu erwandern und Informationen rund um das Planetensystem zu erkunden. In der Gemeinde Bettendorf, befinden sich ein sehenswertes Fachwerkensemble am Dorfplatz sowie folgende kulturelle Einrichtungen: das Geologische Freimuseum, die Mineraliensammlung Wilhelm, die Zeitfenster zur keltischen, römischen und fränkischen regionalen Vergangenheit an der Betho-Scheune und dem alten Dorfbackes und die Holzskulpturen an öffentlichen Wegen und Plätzen.



Detailkarte:
Seite 97



Information

Ortsbürgermeister Arnd Witzky, Rathaus: Bornkippel 1,
56355 Bettendorf, Tel. 06772 9677799;
E-Mail: orgateam@bettendorf.eu, www.bettendorf.eu;
www.blaues-laendchen.info

Schöner Ausgangspunkt für Wanderer am Limes



Obertiefenbach wird zusammen mit dem Ort Bettendorf in der Merenbergschen Schenkungsurkunde aus dem Jahre 1163 erstmals urkundlich erwähnt. Aus dem Jahre 1774 stammt die Evangelische Jakobuskirche, die auch für Bettendorf zuständig ist. Das Alter ihrer Fundamente geht bis in die Zeit um 1163 zurück. Der Limes durchläuft auch die Gemarkung der Ortsgemeinde Obertiefenbach und bildet auch die Ortsgrenze zu Bettendorf. Der idyllische Ort mit einigen vorbildlich restaurierten Bauernhäusern unweit der Bäderstraße gelegen, ist Ausgangspunkt für Wanderungen ins romantische Hasenbachtal und zum Loreley-Aar-Radweg von St. Goarshausen nach Hahnstätten-Zollhaus. Auf der „Weißler Höhe“ (456 m) findet man noch erhaltene Ringwälle, welche Beweise für eine keltische Fliehburg waren.



Information

Erhard Back, Unter den Eichen 10,
56357 Obertiefenbach, Tel. 06772 8278;
E-Mail: gemeinde_obertiefenbach@t-online.de,
www.obertiefenbach-taunus.de;
www.blaues-laendchen.info

Detailkarte:
Seite 97



Kastell Pfarrhofen und vielfältiges gastronomisches Angebot laden ein



Im Wald westlich der Bundesstraße 260 (Bäderstraße) liegen rund 180 Meter hinter dem Limes die Reste des Kastells Pfarrhofen. Die Ausmaße des heute gänzlich vom Waldboden verdeckten Kastells von 38 mal 40 Metern, dessen Mauerreste bis 1824 zum Bau der Bäderstraße verwendet wurden, sind heute durch eine Pfostenmarkierung wieder erkennbar.

Die Ortsgemeinde Miehlen bietet dem Limesbesucher ein vielfältiges gastronomisches Angebot. In Miehlen selbst sind das Rathaus mit dem hohen Turm in der Ortsmitte, das Geburtshaus des berühmten Räuberhauptmanns Johannes Bückler („Schinderhannes“), die historische Zehntscheune sowie die evangelische Kirche sehenswert. In der Nähe (Richtung Hunzel) befindet sich das Naherholungsgebiet Hauserbachstausee mit Campingplatz.

Detailkarte:
Seite 96



Information

Ortsbürgermeister Ernst-Georg Peiter, Teichstr. 6,
56357 Miehlen, Tel. 06772 8457 o. 06772 1654;
E-Mail: gemeinde-miehlen@t-online.de;
www.blaues-laendchen.info

Kastell Holzhausen - eines der am besten erhaltenen Kastelle am gesamten Limes

Am Nordwestabhang des „Grauen Kopfes“ liegt das Kastell Holzhausen. Mit seiner heute noch bis zu drei Meter hohen Umwehrung ist das Kastell Holzhausen eines der am besten erhaltenen Kastelle am gesamten Limes. Es wurde unter Kaiser Commodus (180-192 n. Chr.) errichtet. Als Kastellbesatzung diente die 2. Treverer-Kohorte. Das Kastell hatte eine Grundfläche von 135 m x 106 m und eine 3,50 m hohe und 1,50 m dicke Steinmauer. Vor der Mauer lag ein 6 m breiter Spitzgraben, innen verlief auf einer gegen die Mauer aufgeschütteten Erdrampe der Wehrgang. Tor- und Ecktürme sicherten die Anlage.

Durch Visualisierungsmaßnahmen der jüngeren Vergangenheit kann das frühere Aussehen des Kastells heute wieder sehr gut nachvollzogen werden. Auf neuen Informationstafeln ist vieles über das Leben im und am Kastell Holzhausen beschrieben. Im Innern wurden das Hauptgebäude (principia) mit dem Heiligtum für die Truppenstandarten sowie Überreste der Mannschaftsbaracken und ein Brunnen nachgewiesen. An der Nordostseite führte die Kastellstraße durch das Haupttor (porta praetoria) zum Kastelldorf und weiter zum 400 m entfernten Limesdurchgang beim Wachtposten 2/35.





Dieser liegt bereits außerhalb des Rhein-Lahn-Kreises, jenseits der heutigen Landesgrenze zwischen Rheinland-Pfalz und Hessen. Das Kastell soll durch weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten nachhaltig visualisiert und geschützt werden. In der Nähe des Kastells soll einmal ein Limes-Erlebniszentrum mit einem Rundwanderweg entstehen.

Am Weg zwischen dem Wanderparkplatz neben der B 260 und dem Römerkastell Holzhausen wurden die Turmstellen (Wachtposten) mit Holzschildern markiert. Der Weg gehört zum Drei-Kastelle-Weg. Am Friedhof von Holzhausen (Ortsausgang Richtung Pohl, an der B 260) kann der Limesverlauf anhand eines Sichtfensters nachvollzogen werden.

Holzhausen ist der Geburtsort von Nikolaus August Otto, dem Erfinder des Verbrennungsmotors. Sein Geburtshaus steht direkt neben der B 260. Hier ist ein kleines Museum über das Leben Ottos und seine Erfindungen sowie das Rathaus untergebracht. Davor befindet sich auch eine Info-Steile über den Limes.



Detailkarte:
Seite 97



Information

Ortsbürgermeister Frank Hofmann,
Nicolaus-August-Otto-Str. 1, 56357 Holzhausen a.d. Haide,
Tel. 06772 8381; www.gemeinde-holzhausen.de,
E-Mail: gemeindeverwaltung@gemeinde-holzhausen.de;
www.blaues-laendchen.info

Hier grenzt der Limes direkt an Hessen

An der Hasenbachquelle befinden sich Reste einer römischen Villa mit Badehaus, die noch visualisiert werden sollen. Ein Rundwanderweg entlang des Limes bis zum Kastell Holzhausen beginnt in Rettert am „Landgasthof Gemmer“.

Am Limesdurchbruch beginnt der hessische Teil des Limes. In und um Rettert sind der Sauerborn, die Reste einer keltischen Ringmauer, die Wildweiberhöhle und die Evangelische Kirche mit der historischen Seitz-Orgel sehenswert. Verschiedene, liebevoll zusammengestellte Privatsammlungen mit Oldtimer-Motorrädern, Telefone im Wandel der Zeit, mechanische Modelle, geologische Besonderheiten und eine historische Destilliererei mit Brennereimuseum können teilweise nach Voranmeldung, teilweise zu festen Öffnungszeiten besichtigt werden. Weitere Informationen unter www.retttert.de.

Für sportlich Begeisterte bietet Rettert einige schöne Routen des „Nordic-Fitness-Park Einrich“ und ausgedehnte Wanderwege u. a. zum Limeskastell Pohl und dem 3-Kastelle-Rundweg. Der Loreley-Aar-Radweg (St. Goarshausen-Hahnstätten) führt ebenfalls durch Rettert.



Detailkarte:
Seite 98



Information

Ortsbürgermeister Heiko Heymann,
Zur Ringmauer 3, 56370 Rettert,
Tel. 06486 1540;
E-Mail: ortsbuergemeister@retttert.de
www.landgasthof-gemmer.de; www.retttert.de

Willkommen am Limes in Hessen



Taunusstein-Orlen, Limesrekonstruktion am Kastell Zugmantel (Foto: Goebel, Görsroth)

Der Rheingau-Taunus-Kreis gehört zu einer der wirtschaftsstärksten und verkehrsreichsten Regionen Europas, dem Rhein-Main-Gebiet. Der vom Weinbau geprägte, sonnige Rheingau mit seinen Schlössern, Kirchen und Klöstern und der Taunus, das Mittelgebirge mit seinem leicht bewegten Relief, prägen eine vielfältige und walddreiche Kulturlandschaft mit einem hohen Erlebnis- und Erholungswert.

Im Rheingau-Taunus-Kreis hat die UNESCO zwei Welterbestätten ausgewiesen: Im Rheingau gehören die Städte Rüdesheim am Rhein und Lorch am Rhein zum Welterbe „Oberes Mittelrheintal“ und der Limes im Taunus ist Teil des Welterbes Obergermanisch-Raetischer Limes.

Der Limes durchquert den Rheingau-Taunus-Kreis von Osten nach Westen auf einer Länge von 41,7 km. Spuren finden sich auf dem Gebiet der Kommunen Heidenrod, Bad Schwalbach, Hohenstein, Taunusstein, Hünstetten, Idstein und Niedernhausen. An diesem Streckenabschnitt der antiken Grenze befanden sich 6 Kastelle und 51 Wachtürme.

Dem Limes ging teilweise eine ältere Grenzlinie voraus, die bis zu 750 m weiter südlich verlief und noch weitgehend unerforscht ist. Einzigartig am Limes in Deutschland ist die römische Felsenschrift am Justinusfelsen bei Bad Schwalbach, die im Zusammenhang mit einem kleinen antiken Steinbruchbetrieb steht.

Ein breites Bildungsangebot macht den Besucher mit den Spuren der Grenze des Römischen Reiches vertraut. Das museale Informationszentrum für das Welterbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“ im Rheingau-Taunus-Kreis befindet sich im Hofgut Georgenthal.

Bei Taunusstein-Orlen und Idstein-Dasbach vermitteln Rekonstruktionen eine gute Vorstellung vom Aussehen der antiken Grenzbauten. Der Ausbau des Limeswanderweges als Premium-Wanderweg nach den Kriterien „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbandes erfolgte im Jahre 2015 als nunmehr zertifizierter „Limeserlebnispfad“. Lokale Rundwege, der Limeswanderweg, die „Deutsche Limes-Straße“ und der „Deutsche Limes-Radweg“ erschließen das Bodendenkmal mit zahlreichen Informationstafeln.

Einzelheiten über den Limes im Rheingau-Taunus-Kreis sind ausführlich in dem Flyer „UNESCO-Welterbe – Der Limes im Rheingau-Taunus-Kreis“ dargestellt, der bei der Kreisverwaltung des Rheingau-Taunus-Kreises und der Rheingau-Taunus-Kultur und Tourismus GmbH erhältlich ist sowie in den Verwaltungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ausliegt.

Der bedeutendste Bau am Limes in Taunusstein war das Kastell Zugmantel. Über die Höhe bei Orlen führte schon in römischer Zeit eine wichtige Straße. Heute ist es die B 417, die das Rhein-Main-Gebiet mit dem Limburger Becken verbindet. An diesem Limesübergang entwickelte sich das größte Kastell im Rheingau-Taunus-Kreis. Aufgrund des regen Verkehrs entstand vor dem Kastell eine große Siedlung mit zwei Amphitheatern. Tafeln bei den sichtbaren Resten der Bauten geben Informationen. Die Rekonstruktion eines Steinturms mit Graben, Wall und Palisade runden die Erlebnismöglichkeiten am Zugmantel ab.

Information

Hier finden Sie neben allgem. Informationen auch Hinweise auf Veranstaltungen und Führungsangebote am Kastell Zugmantel:

Tel. 06120 6472,

E-Mail: info@zugmantel-cohorte.de,

www.zugmantel-cohorte.de;

www.taunusstein.de



Herzliche Einladung zu einem Ausflug in die Römerzeit



Entdecken Sie die Vergangenheit an ihrem Originalschauplatz: im Römerkastell Saalburg am Limes bei Bad Homburg. Die in der Welt einmalige Anlage, die auch ein archäologisches Museum beherbergt, wurde um 1900 auf Initiative Kaiser Wilhelms II. wieder aufgebaut.

Bei Ihrem Besuch können Sie sich ein lebendiges Bild von der Geschichte, Kultur und Lebensart der Römer machen. Zu sehen sind die komplette Umwehrung, Gebäude aus Stein und Holz und rekonstruierte Backöfen. Inszenierte Räume, Modelle und archäologische Funde machen die Wohn- und Arbeitswelt der Soldaten und der Bevölkerung im Dorf vor den Toren anschaulich.

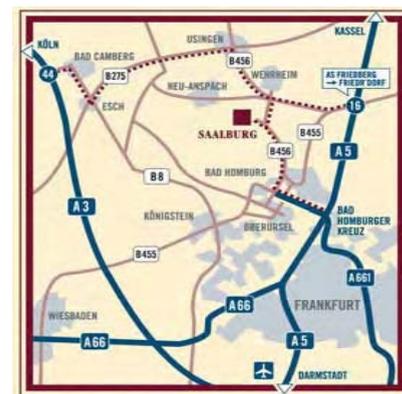
Informative und unterhaltsame Veranstaltungen, Führungen und Aktivprogramme lassen eine vergangene Welt für Jung und Alt wieder lebendig werden. Der Aufenthalt im archäologischen Park inmitten der Taunuslandschaft macht den Besuch zu einem angenehmen und erholsamen Erlebnis. Kulinarisch kann man den Römern im Museumscafé Taberna „auf den Geschmack“ kommen. Das Kastell wird auch als stilvoller Rahmen für private Feste und Firmenfeiern genutzt.



Im Eingangsbereich befindet sich das „Zentrale Limesinformationszentrum Hessen“. Interessierte können sich dort kostenlos anhand von Texten, Fotos und anschaulichen Zeichnungen einen ersten Überblick über den Obergermanisch-Raetischen Limes verschaffen.

Auf dem „Rundweg Saalburg“ erreicht man unweit des Kastells einen sehr gut erhaltenen Abschnitt des Limes, der an der Stelle eines historischen Durchgangs rekonstruiert ist.

S A A L B U R G



Information

Römerkastell Saalburg -
Archäologischer Park
Am Römerkastell 1,
61350 Bad Homburg v.d.H.,
Tel. 06175 9374 0,
Fax 06175 937411,
E-Mail: info@saalburgmuseum.de
www.saalburgmuseum.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober:
täglich von 9.00 - 18.00 Uhr
November bis Februar:
täglich, außer montags von
9.00 - 16.00 Uhr.
(25./26.12. und 1.1.
von 9.00 bis 16.00 Uhr;
24. und 31.12. geschlossen).
Letzter Einlass eine halbe Stunde
vor Schließung.

Wandern am Limes: Spuren suchen – Pfade finden

Wer in Rheinland-Pfalz am Limes wandert, hat sich eine herrliche Gegend ausgesucht. Durch Wälder und Felder, über sanfte Bergrücken und durch romantische Bachtäler haben die Römer hier einst ihre Reichsgrenze angelegt. Der Limes von Rheinbrohl bis Holzhausen an der Haide ist 75 Kilometer lang. Die Wanderwege, die dort entlang führen, sind insgesamt jedoch weit länger, denn sie wurden meistens nicht direkt entlang von Wall und Graben gelegt – schließlich ist der Limes an sich ja ein geschütztes Bodendenkmal – sondern führen in angemessenem Abstand an ihm entlang. Mitunter kreuzen sie auch andere Sehenswürdigkeiten und lohnende Ziele in der Umgebung.



Um den eigentlichen Limes-Wanderweg kümmert sich der Westerwaldverein. Der Verein verfügt über ehrenamtliche Wanderwegewarte, die sich, gemeinsam mit den Vertretern der Ortsgemeinden, um den guten Zustand und die Beschilderung des Limeswanderweges kümmern.

Der Limes-Wanderweg ist mit dem Wachtturmsymbol meist gut beschildert. Oft haben aber auch die Ortsgemeinden noch eigene Schilder – manchmal von unterschiedlichem Aussehen aber immer mit eindeutigen Hinweis auf den Limes – hinzugefügt oder haben schöne Rundwanderwege zu besonders interessanten Stellen am Limes mit einem eigenen Beschilderungssystem angelegt.

An der „RömerWelt“ in Rheinbrohl beginnt der „RömerWeltWeg“, ein weiterer Rundweg, der einen Besuch des Museums mit einem Besuch der Originalreste und Rekonstruktionen am Limes abrundet.

In der Nähe von Neuwied befindet sich der historische Römer und Kelten-Wanderweg, der den Wanderer an mehreren Wachttürmen, einem Kastell sowie einem keltischen Gräberfeld entlang führt.

Eine Wandertour auf Spurensuche der Ritter und Römer bietet der Saynsteig in Bendorf Sayn. Der Wanderweg führt durch eine Waldlandschaft und auf naturnahen Pfaden zu beeindruckenden Felsklippen, mit Aussichten bis weit ins Rheintal und die Eifel hinein. Am Limesturm Hillscheid beginnt der „Rundwanderweg Hillscheid“, der mit der Signatur HG3 gut ausgezeichnet ist und auch auf seiner Strecke einige römische Highlights bietet.

In Bad Ems gibt es die „Vier-Türme-Tour“, die unter anderem am Römer-Turm WP 2/1 auf dem Wintersberg vorbeiführt, mit einer wunderbaren Aussicht auf Stadt und Umland.

Auch zwischen Dornholzhausen und Geisig wurde ein Limes-Rundwanderweg im Mühlbachtal eingerichtet, der seinen Besucher einlädt auf den Spuren der Römer zu wandern. Einen weiteren Rundwanderweg findet man aktuell vor der Ortslage Becheln (ab Landgasthof Am Limes, direkt neben der Durchgangstraße).

In Bettendorf wurde der „Drei-Kastelle-Rundweg“ eingerichtet, der in landschaftlich reizvoller Lage die Möglichkeit bietet, entlang der drei Kastellstandorte Pohl - Pfarrhofen - Holzhausen die dortige Limesumgebung in einem Rundkurs zu erkunden. Mittelpunkt des Rundwegs ist das Römerkastell Pohl. Der Limes ist entlang dieses Rundweges umfangreich visualisiert und bietet mit den Wanderpark- und Rastplätzen in Bettendorf, Holzhausen, Hunzel, Pohl und Rettert als Station viele weitere kulturelle Einrichtungen und Museen als attraktive und bequem zu erreichende Ausflugsziele an.



Darüber hinaus besteht eine gute Vernetzung mit weiteren Fernwanderwegen wie dem Rheinsteig, Westerwaldsteig und dem Lahnwanderweg.

Wer den Limes ganz nah erleben möchte, kann auch das Angebot von geführten Wanderungen, die besonders für Gruppen (darunter auch spezielle Angebote für Kindergruppen) interessant sind, wahrnehmen. Informationen zu Führungen am Limes, zum Beispiel durch ausgebildete Limes-Cicerones, sind über die lokalen oder regionalen touristischen Organisationen erhältlich. Die Ansprechpartner und Adressen finden Sie auf den Seiten 14 und 15 und unter der Homepage www.fuehrungen-am-limes.de.



Symbole im Kartenteil ab Seite 78.

Hinweis: Der Limes-Wanderweg ist im Kartenteil ab den Seiten 76 bis 98 im Maßstab 1:18750 abgebildet. Diese sind Bestandteil der Topographischen Freizeitkarte „Der Limes Rheinbrohl – Holzhausen“ des Landesamts für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie in Koblenz.

Limes-Radweg: Den Limes mit dem Rad erleben

Dass die Römer noch nicht mit dem Fahrrad unterwegs waren, merkt der Radfahrer spätestens, wenn er auf dem Limes-Radweg fährt, denn man muss an manchen Stellen schon bei guter Kondition sein, um mit dem Fahrrad die teils großen Höhenunterschiede am Limes zu überwinden, die sich insbesondere im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises befinden. Das ist aber kein Grund, das Fahrrad entmutigt zu Hause zu lassen, denn es gibt durchaus Strecken auf dem Limes-Radweg in Rheinland-Pfalz, die auch für Familien mit Kindern oder den nicht sportlich ambitionierten Radfahrer geeignet sind. Wer fit auf dem Rad ist und dazu noch über ein entsprechend geländegängiges Fahrrad verfügt, für den stellt der Limes-Radweg jedoch kein Problem dar.

Im Kartenteil ab Seite 78 ist auch der aktuelle Limes-Radweg mit entsprechendem Symbol eingezeichnet.

Der Radler durchfährt naturnahe Mittelgebirgslandschaften und befindet sich dabei auf den direkten Spuren der Römer.

Der Limes-Radweg startet in Rheinbrohl am Rhein. Aus der Rheinebene heraus erfolgt der Aufstieg in den vorderen Westerwald. Über Neuwied, Bendorf und das Kannenbäcker Land wird der Kurort Bad Ems an der Lahn erreicht. Steil bergauf geht es von Bad Ems aus quer durch den Taunus nach Holzhausen an der Haide.

Der Verein Deutsche Limesstraße e.V. in Aalen hat diesen Limes-Radweg insgesamt ausgearbeitet, beschildert und eine Kartenmappe mit zwei Blättern herausgegeben, die aber nur den groben Verlauf des Weges zeigen (Adresse siehe Seite 74). Der GPS-Track kann auf der Homepage des Vereins heruntergeladen werden.



Symbol im Kartenteil ab Seite 78.



Die Deutsche Limes-Straße: Römische Geschichte erleben

Die Deutsche Limes-Straße wurde als Touristikstraße am UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes entlang von Rheinbrohl / Bad Hönningen am Rhein bis nach Regensburg an der Donau beschildert. An der Strecke finden sich viele kulturhistorisch interessante Stationen der römischen Geschichte im Rheinland, in der Pfalz, in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. Gemeinsames Ziel ist es, den Limes als bemerkenswertes und hervorragendes archäologisches Denkmal in Mitteleuropa in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Im Verein Deutsche Limes-Straße haben sich 93 Orte, Landkreise und Touristikgemeinschaften zusammengeschlossen. Wer im Rhein-Lahn-Kreis die Deutsche Limesstraße über die Bundesstraße 260 (Bäderstraße) sowie verschiedene Landes- und Kreisstraßen befährt, passiert die Orte Arzbach, Kemmenau, Bad Ems, Becheln, Schweighausen, Dessighofen, Geisig, Marienfels, Miehlen, Hunzel, Berg, Pohl und Holzhausen. Abzweigungen führen nach Nassau, Oberwies, Dornholzhausen, Obertiefenbach, Bettendorf, Rettert und Nastätten.

Neu entwickelte Karten zeigen alle Wege und Details am römischen Grenzwall. Wanderungen, Rad- und Autotouren entlang des in die UNESCO-Liste des Welterbes aufgenommenen Limes werden hierdurch noch spannender.

Dazu hat der Verein Deutsche Limes-Straße zusammen mit der Deutschen Limeskommission und den verschiedenen Landesvermessungsämtern neue Karten entwickelt, die nicht nur den lückenlosen Verlauf des römischen Grenzwalls sowie den Limes-Wanderweg, den Limes-Radweg und die Deutsche Limes-Straße zeigen, sondern auch alle erhaltenen und nicht mehr sichtbaren Kastelle und Wachtposten, sowie gut erkennbare Teilstrecken.



Information

Verein Deutsche Limes-Straße
Marktplatz 30, 73430 Aalen
Tel. 07361 52-1159
E-Mail: limesstrasse@aalen.de
www.limesstrasse.de

Freies WLAN und Lademöglichkeiten am Limes

In der Limes Region machen wir es Ihnen einfach zu erkennen, wo Sie Ihr Smartphone oder Tablet nach einer langen Wanderung aufladen und kostenfrei im Internet surfen können.

In allen Betrieben, die mit diesem Aufkleber gekennzeichnet sind ist dieser kostenlose Service verfügbar. Für weitere Informationen scannen Sie einfach den QR-Code in der Mitte ein oder besuchen unsere Homepage: www.limes-mobile.eu



RömerWelt Rheinbrohl, Barrierefreiheit:

- Behindertenparkplatz ist vorhanden
- Stufenloser Zugang zur gesamten Ausstellung (Außenbereich ist ebenfalls zugänglich, durch Schotter aber etwas mühsamer)
- Behindertengerechte Toilette

Limeskastell Pohl, Barrierefreiheit:

- Behindertenparkplatz ist vorhanden
- Stufenloser Zugang zur gesamten Anlage
- Behindertengerechte Toilette
- Führungen für Menschen mit Behinderung auf Anfrage

Saalburg

- Behindertenparkplatz ist vorhanden
- Behindertengerechte Toilette
- Führungen für Menschen mit Behinderung auf Anfrage

Limes in Deutschland:

Die Deutsche Limeskommission (DLK) ist Ansprechpartner für alle Aktivitäten zu Schutz, Erforschung und touristischer Präsentation des Obergermanisch-Raetischen Limes:

Geschäftsstelle der Deutschen Limeskommission

Am Römerkastell Saalburg 1
61350 Bad Homburg v.d.H.
Tel.: 06175 937434
E-Mail:
geschaeftsstelle@deutsche-
limeskommission.de
Info:
www.deutsche-limeskommission.de

Verein Deutsche Limes-Straße

Marktplatz 30,
73430 Aalen
Tel.: 07361 52-1159
E-Mail: limesstrasse@aalen.de
Info: www.limesstrasse.de

Limes in Rheinland-Pfalz:**Limesinformationszentrum für Rheinland-Pfalz:**

**Erlebnismuseum
RömerWelt am Caput Limitis**
Arienheller 1,
56598 Rheinbrohl
Tel.: 02635 921866
Fax: 02635 922485
E-Mail: info@roemer-welt.de
Info: www.roemer-welt.de

**Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz**

Direktion Landesarchäologie
Außenstelle Koblenz – Dr. Cliff Jost
Niederberger Höhe 1, 56077 Koblenz
Tel.: 0261 6675-3000
Fax: 0261 6675-3010
E-Mail: landesarchaeologie-
koblenz@gdke.rlp.de
Info: www.archaeologie-koblenz.de

**Romantischer Rhein Tourismus
GmbH**

An der Königsbach 8,
56075 Koblenz
Tel. 0261 973847-0
Fax 0261 973847-14
E-Mail: info@romantischer-rhein.de
Info: www.romantischer-rhein.de

Kreativ Reisen Limes

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
An der Königsbach 8,
56075 Koblenz
Tel. 0261 973847-0
Fax 0261 973847-14
Info: www.kreativreisen-limes.de
Info: www.limes-mobile.de

Landkreis Neuwied:**Tourist-Information Neuwied**

Marktstraße 63,
56564 Neuwied
Tel.: 02631 802-5555
Fax: 02631 802-5556
E-Mail:
tourist-information@neuwied.de
Info: www.neuwied.de/tourismus_
kultur_freizeit.html

Westerwaldkreis:**Westerwald-Touristik-Service**

Kirchstraße 48 a,
56410 Montabaur
Tel.: 02602 30010
Fax: 02602 947325
E-Mail: info@westerwald.info
Info: www.westerwald.info

**Kannenbäckerland-Touristik-Service
Höhr-Grenzhausen**

Lindenstr. 13 (im Keramikmuseum)
56203 Höhr-Grenzhausen
Tel.: 02624 19433
E-Mail: hg@kannenbaeckerland.de
Info: www.kannenbaeckerland.de

Rhein-Lahn-Kreis:**Arbeitsgruppe Limes
Kreisverwaltung Rhein-Lahn**

Insel Silberau 1,
56129 Bad Ems
Tel.: 02603 972176
Fax: 02603 9726176
E-Mail: Referat03@rhein-lahn.rlp.de
Info: www.limes-rhein-lahn.de

**Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft
Rhein-Lahn mbH**

Insel Silberau 1,
56129 Bad Ems
Tel.: 02603 972262
Fax: 02603 972151
E-Mail: wfg@rhein-lahn.rlp.de
Info: www.wfgrheinlahn.de

Förderkreis Limeskastell Pohl e.V.

56357 Pohl
E-Mail:
foerderkreis@limeskastell-pohl.de
Info: www.limeskastell-pohl.de

Landkreis Mayen-Koblenz:

VULKANPARK GmbH
Bahnhofstr. 9,
56068 Koblenz
Tel.: 0261 1339473
E-Mail: info@vulkanpark.com
Info: www.vulkanpark.com

Limes in Hessen:

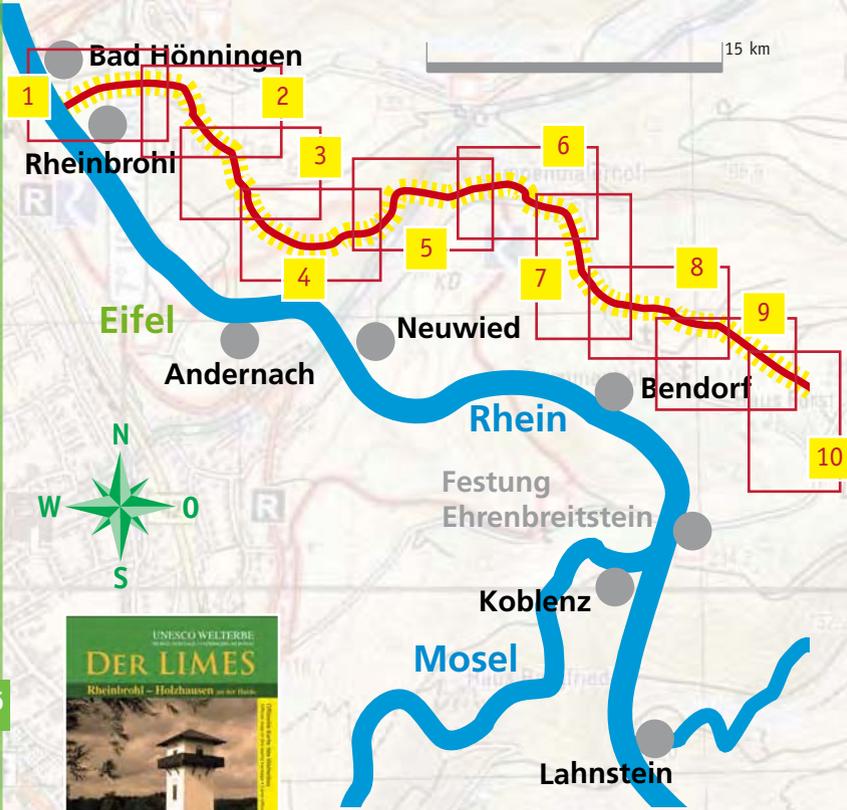
Limesinformationszentrum für den
Rheingau-Taunus-Kreis
Hofgut Georgenthal,
65329 Hohenstein
Tel.: 06128 943-0
Info: www.hofgut-georgenthal.de

Lahntal Tourismus Verband e. V.
Brückenstraße 2,
35576 Wetzlar
Tel.: 07000 5246825
Fax: 03212 1239508
E-Mail: info@daslahntal.de
Info: www.daslahntal.de

Unterwegs am Limes von Rheinbrohl bis Bendorf



15 km

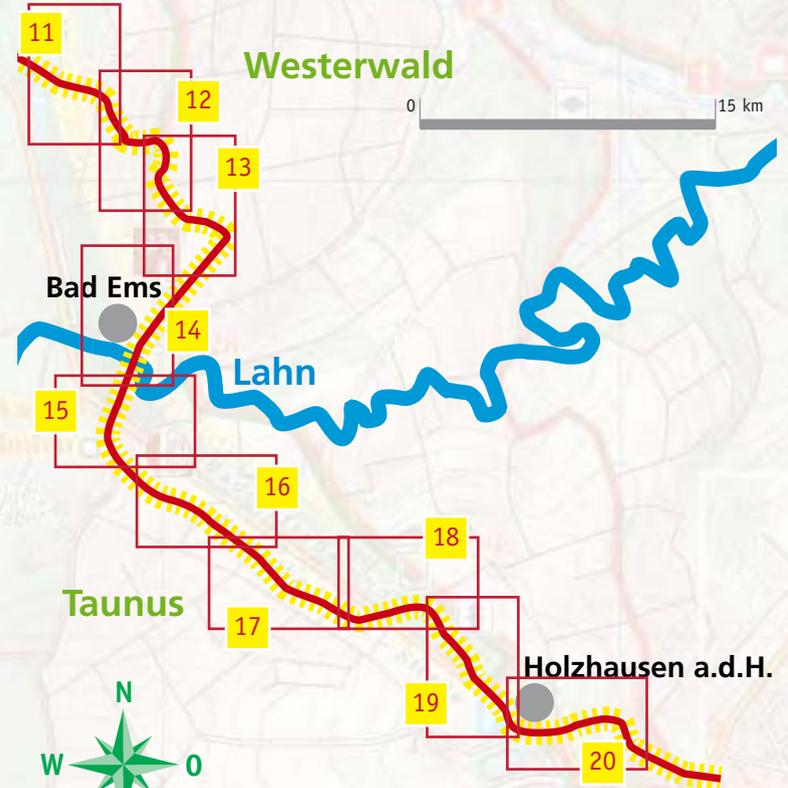


Die Karte ist zu beziehen über das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz
 Von-Kuhl-Straße 49, 56070 Koblenz
www.lvermgeo.rlp.de/shop/

Unterwegs am Limes von Hillscheid bis Holzhausen



15 km



KARTENLEGENDE

Zeugnisse römischer Kultur

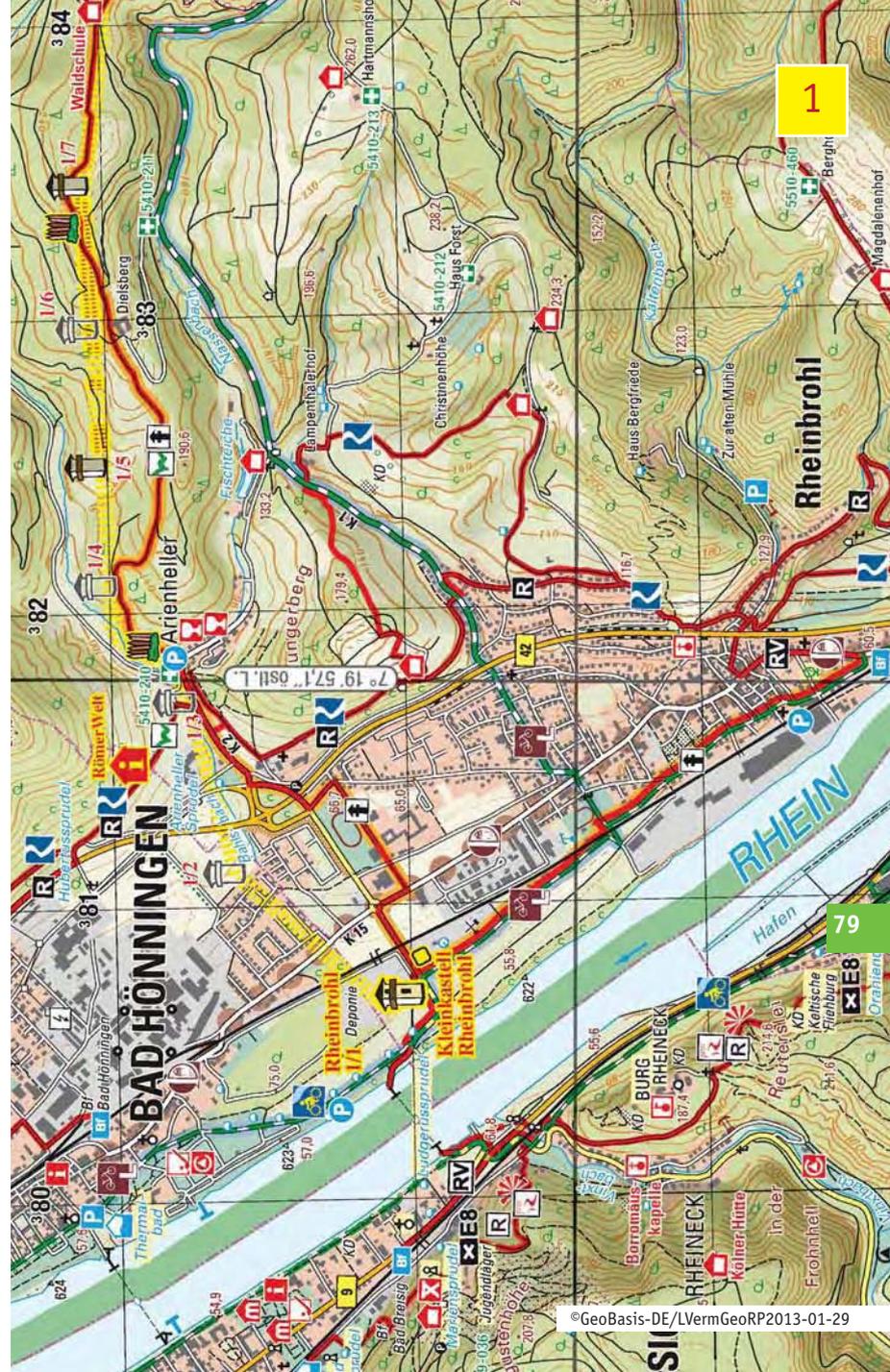
- Limes, Verlauf örtlich sichtbar
- Limes, Verlauf örtlich nicht sichtbar
- Rekonstruierter Wachtposten (WP)
- Wachtposten (WP), Standort sichtbar
- Wachtposten (WP), Standort nicht sichtbar
- Kastell, sichtbar / nicht sichtbar
- Kleinkastell, sichtbar / nicht sichtbar
- Fundstellen römischer Überreste
- Nachgebaute Limes-Palisade
- Limes-Informationszentrum

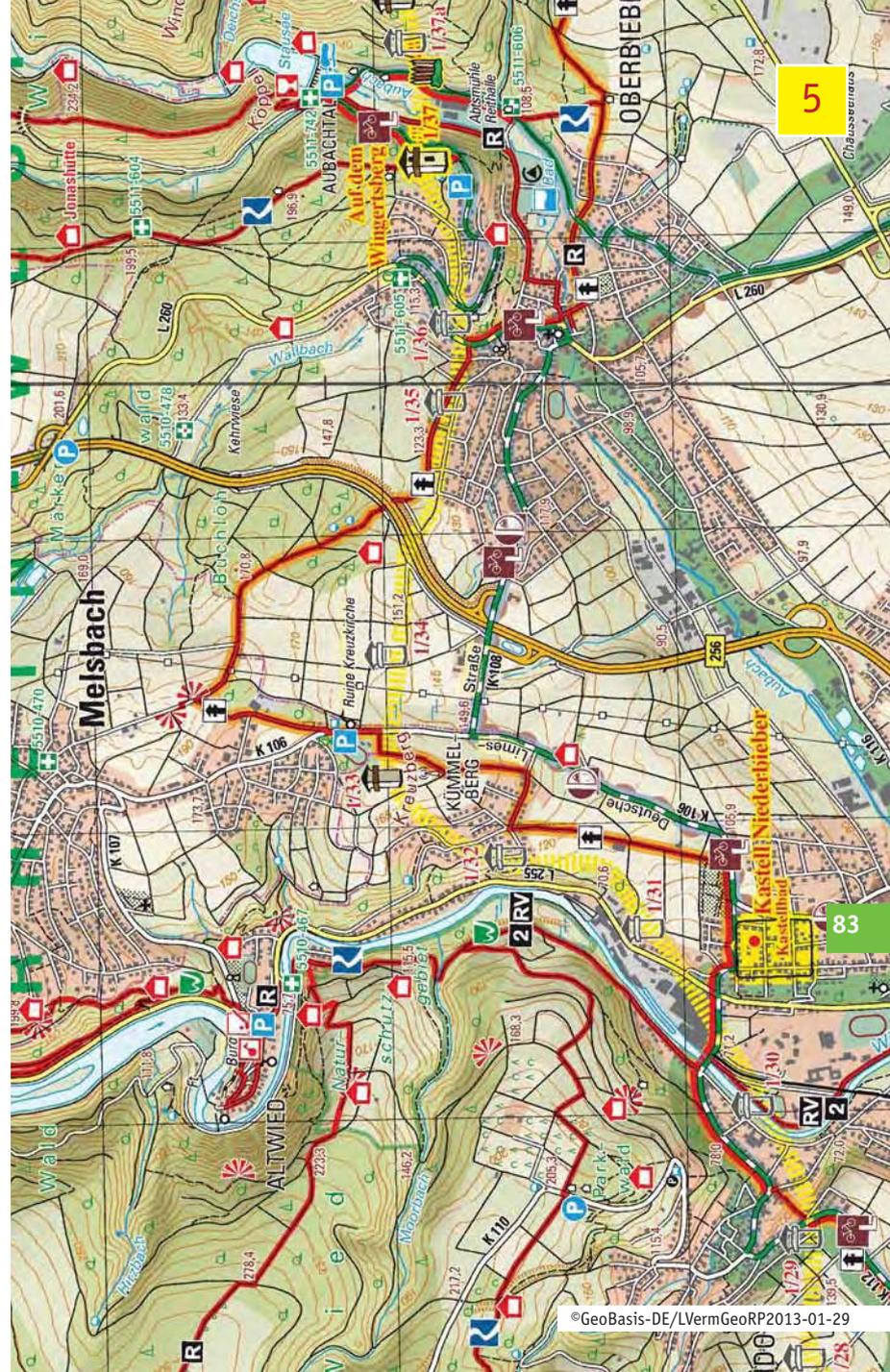
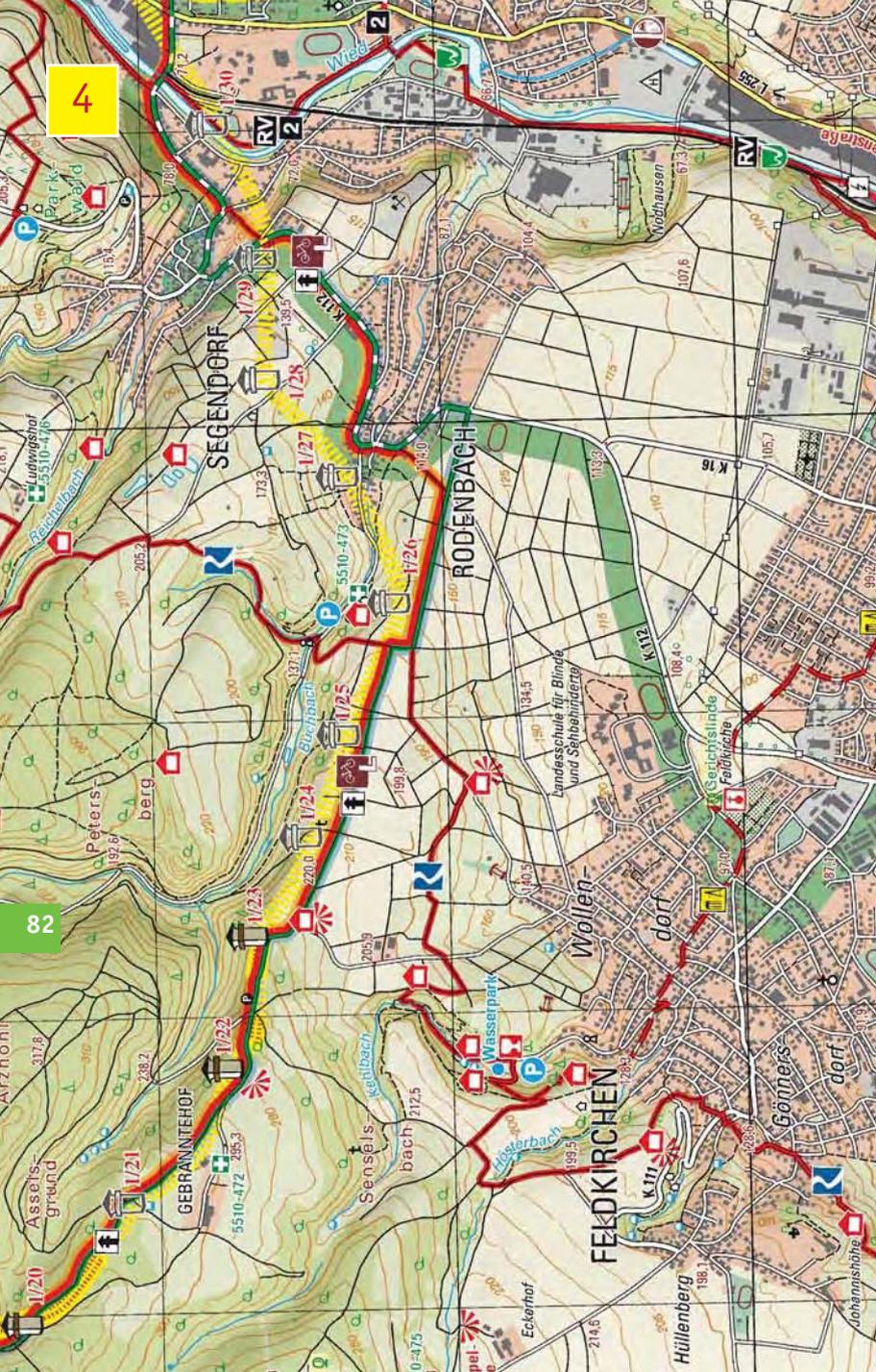
Touristik

- Hauptwanderweg
- Regionaler Wanderweg
- Limeswanderweg, Westerwald/Taunus
- Naturlehrpfad
- Weinlehrpfad
- Archäologischer Lehrpfad
- Parkplatz mit Orientierungstafel und Rundwanderwegen
- Parkplatz
- Bahnhof
- Touristikinformation
- Schutzhütte
- Grillhütte
- Essen und Trinken
- Rastplatz
- Campingplatz
- Übernachtung *
- Freibad
- Radwandern (Tourenvorschläge)**
- auf einem Wirtschafts- oder Radweg
- auf einer öffentlichen Straße ohne Radweg
- Limesradweg
- Touristische Straße**
- Deutsche Limesstraße
- Hallenbad
- Wassertretstelle
- Minigolf
- Sehenswürdigkeit
- Kirche, Kloster
- Burg, Schloss
- Burg- oder Schlossruine
- Schöne Aussicht
- Museum

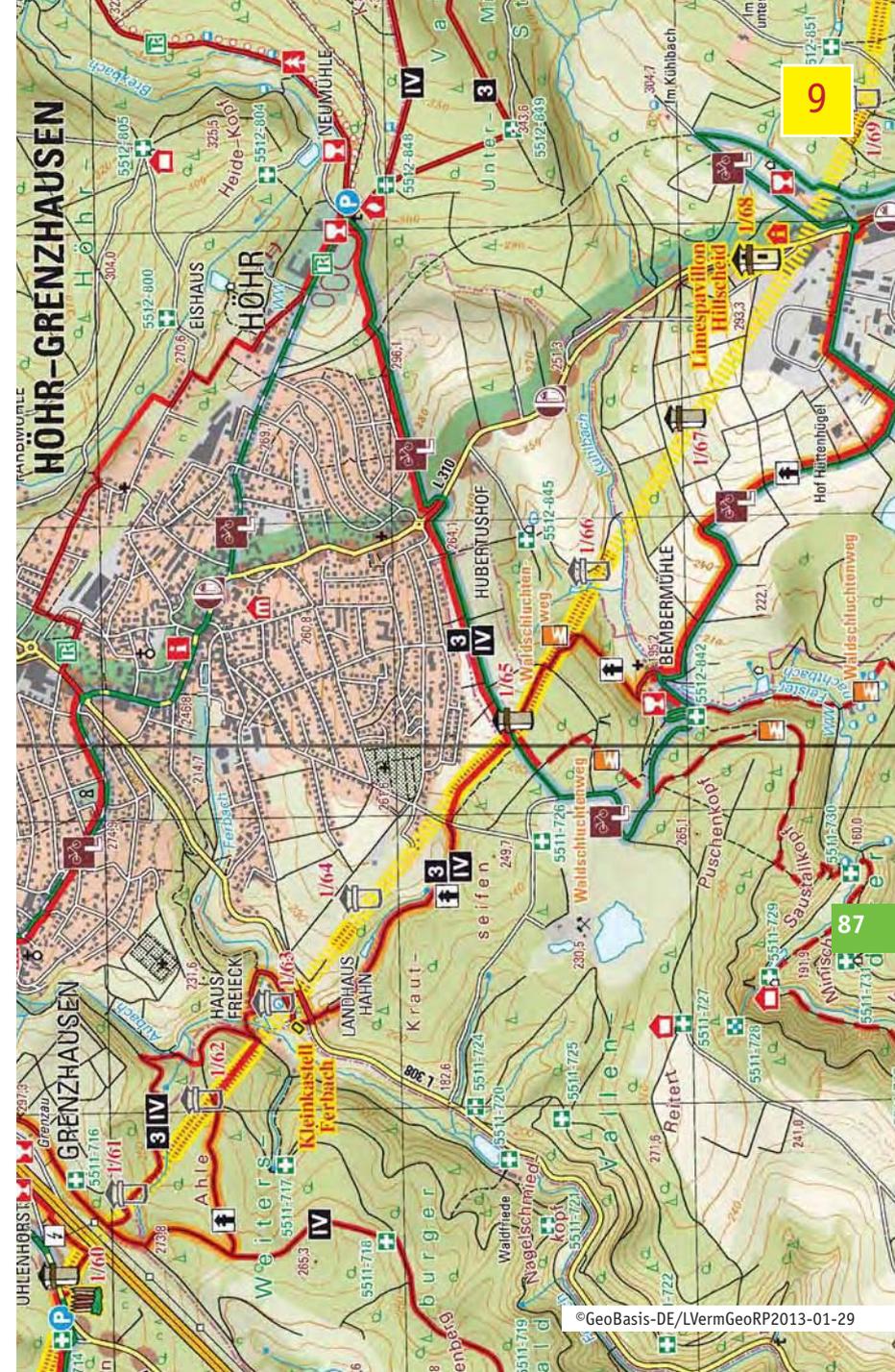
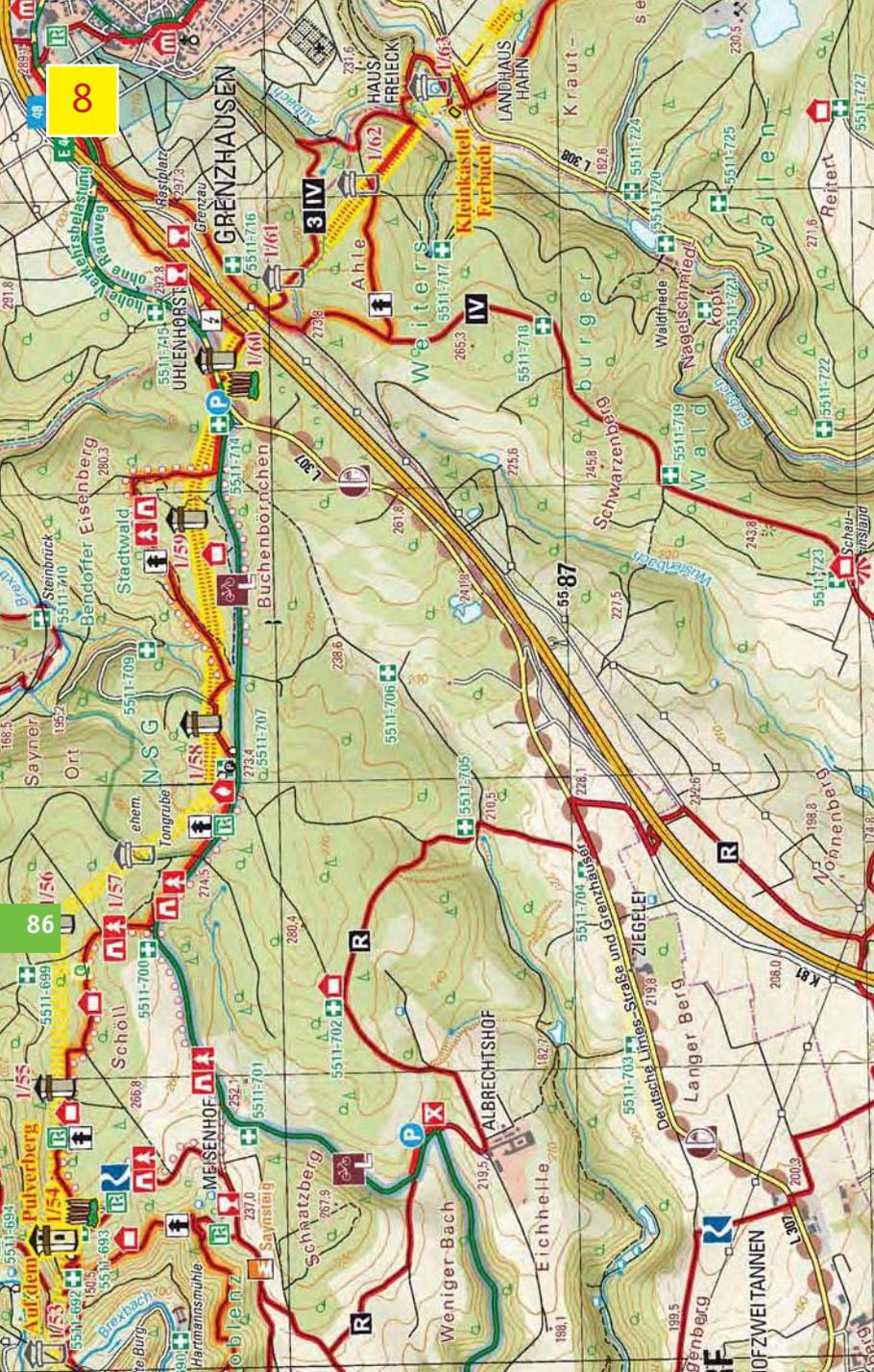
* außerhalb geschl. Ortschaften

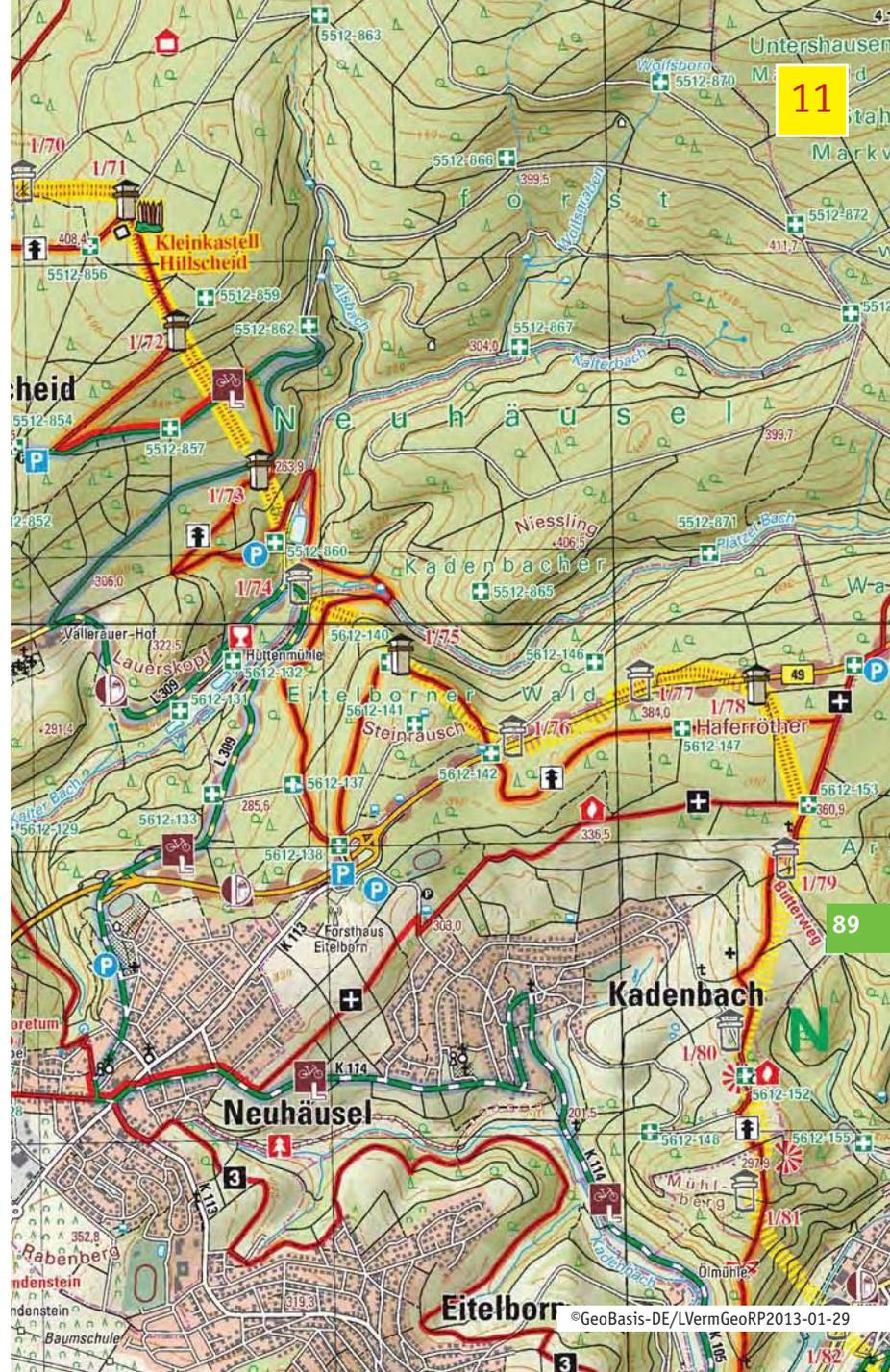
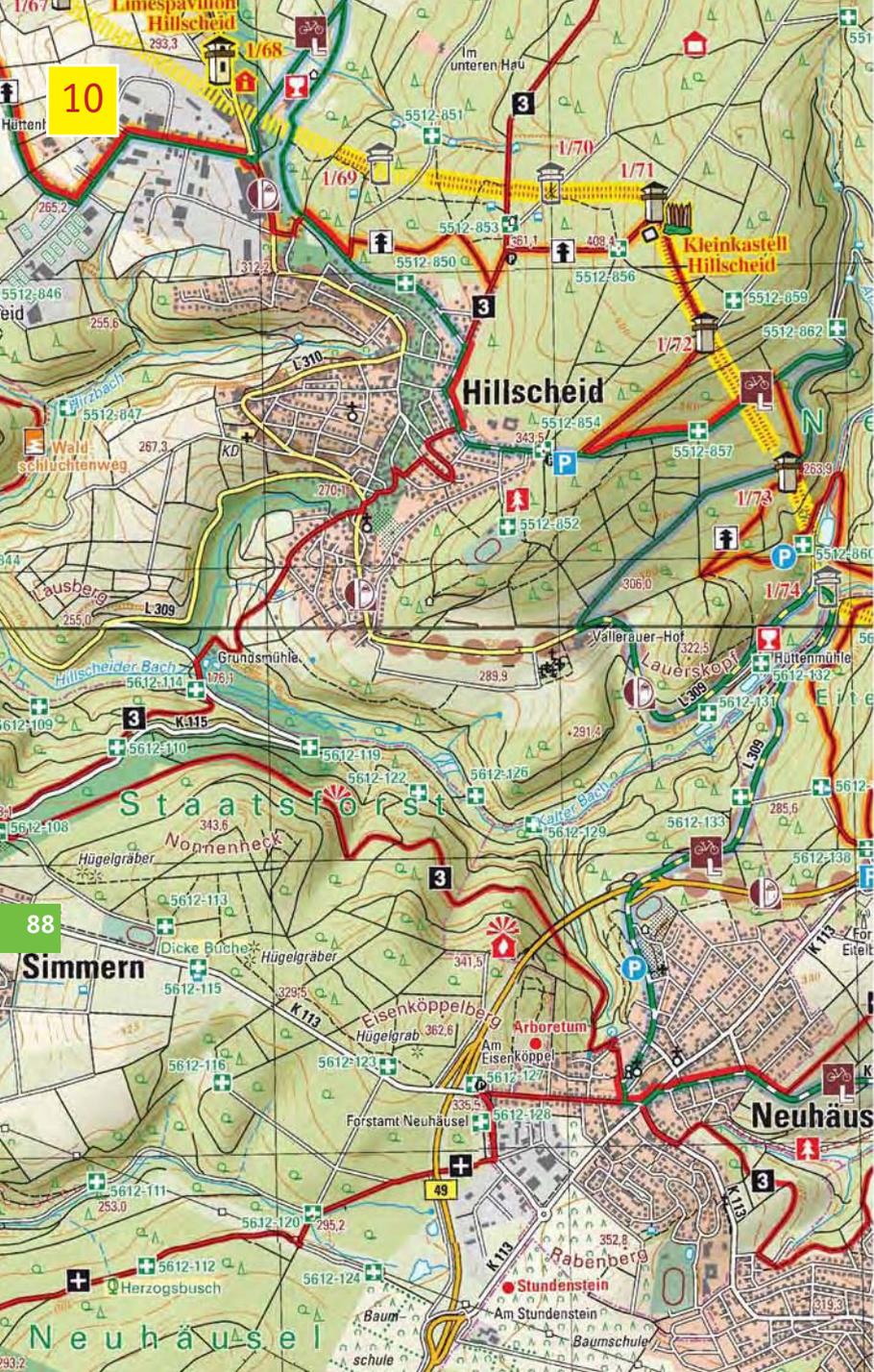
0 Maßstab 1:18 750 1,5 km



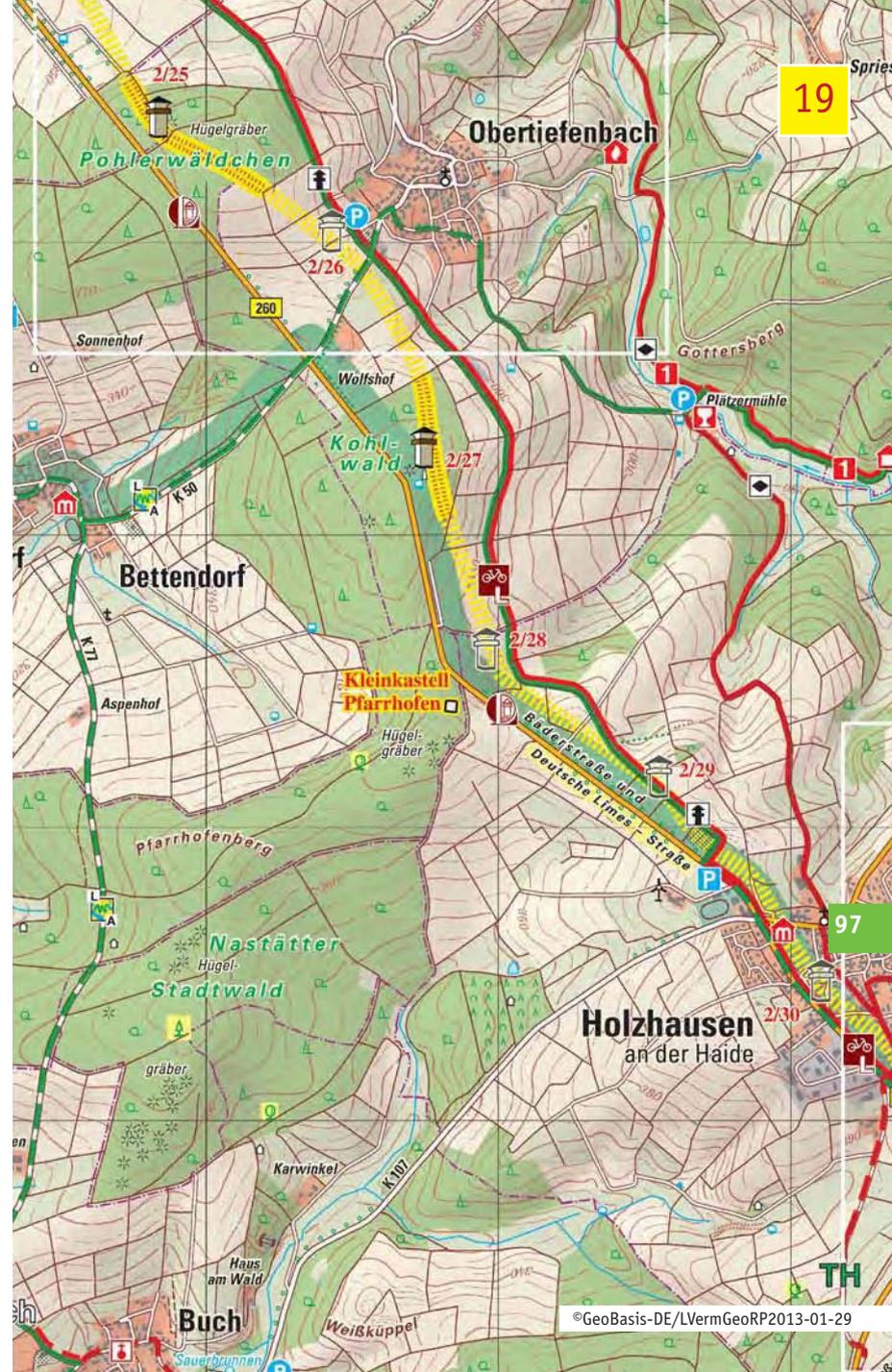
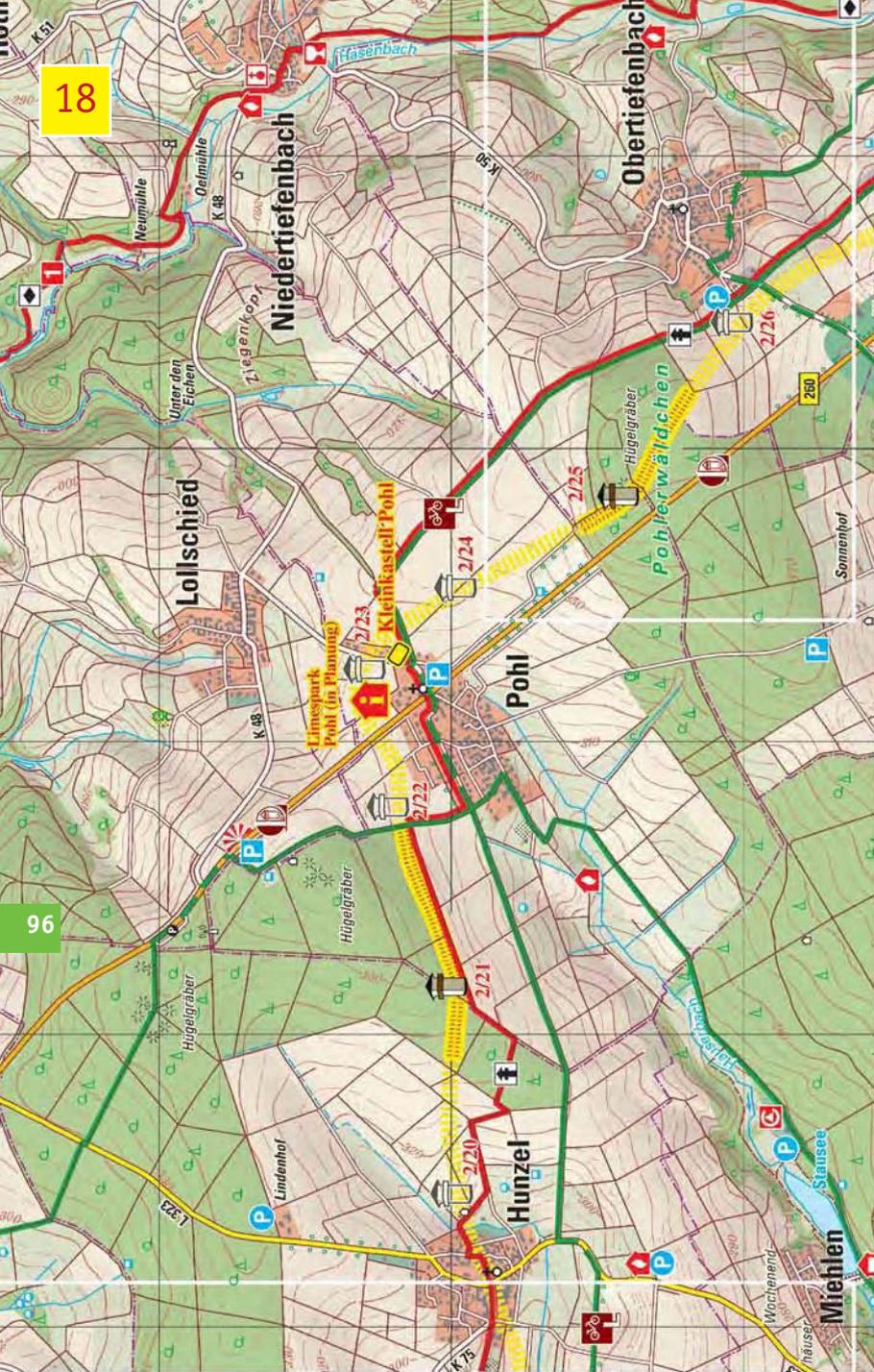


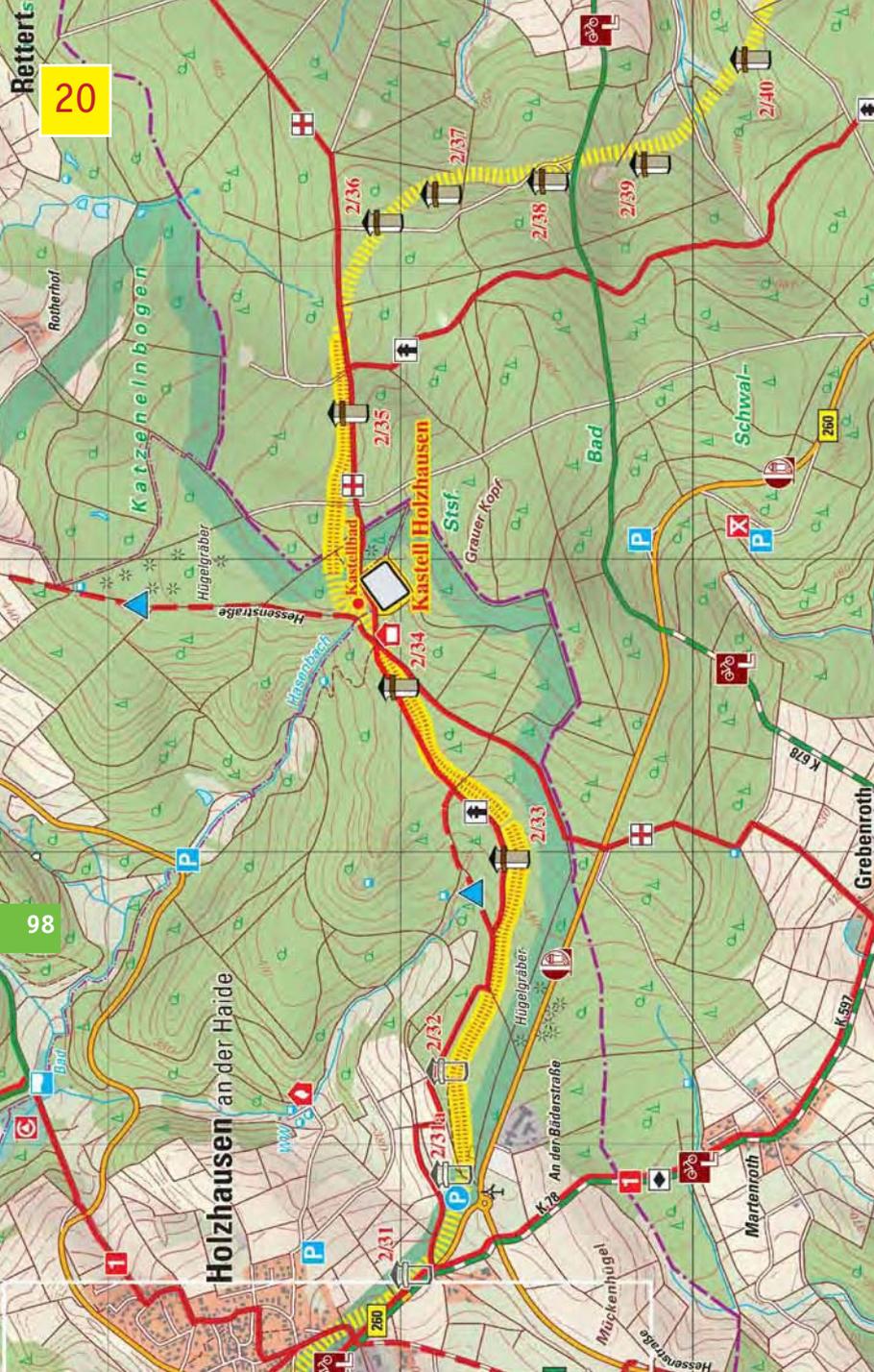










**Herausgeber:**

Romantischer Rhein Tourismus GmbH
 An der Königsbach 8, 56075 Koblenz
 Tel. 0261 973847-0, Fax 0261 973847-14
 E-Mail: info@romantischer-rhein.de; www.romantischer-rhein.de

Westerwald-Touristik-Service

Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur
 Tel. 02602 300112, Fax 02602 947325
 E-Mail: mail@westerwald.info; www.westerwald.info

Redaktion:

Limes Kooperation in Rheinland-Pfalz, c/o Westerwald-Touristik-Service;
 Kreisverwaltung Rhein-Lahn, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

Konzeption und Texte:

Manfred Radermacher, Daniel Hamann, Detlef Oster, Dr. Cliff Jost, Katrin Wunderlich, Sonja Olscher und Dr. Jens Dolata.
 Mitarbeit bei verschiedenen Texten: Dr. Hans Jürgen Sarholz, Dr. Franz Schafranski, Johannes Ries. Die Texte der einzelnen Limes-Einrichtungen/-Akteure wurden von den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erstellt.

Fotos:

Die Fotos im Limes-Atlas wurden von den jeweiligen Tourist-Informationen zur Verfügung gestellt. Weitere Fotos von: Wilfried Mohr; Detlef Oster; Manfred Radermacher; Marcus Krombach; Daniel Hamann; Dr. Franz Schafranski; Rainer Ansel; Astrid Sturm; Albrecht Arnold; Otto Holzhäuser; Luftaufnahme: PHuSt. Rheinland-Pfalz, Winningen. Bilder Limes-Schautafeln: Heike Wolf v. Goddenthow.

Kartographie:

Hinweis: Die Kartenausschnitte sind urheberrechtlich geschützt.
 ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP2013-01-29 / Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Von-Kuhl-Straße 9, 56070 Koblenz; www.lvermgeo.rlp.de; Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, Leipzig, www.geodatenzentrum.de.

Die Seiten des Rhein-Lahn-Kreises, der Limes-Cicerones sowie des Limeskastells Zugmantel wurden durch die freundliche Unterstützung der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems, www.wfrhein-lahn.de, finanziert.

Wirtschaftsförderungs-
 Gesellschaft
 Rhein-Lahn mbH


2. Auflage 2016

Gestaltung und Druck: Hamm-Design, Lahnstein

Hinweis: Orts- und Adressangaben, sowie Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit und können sich ändern. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

LIMES

Willkommen am Limes. Entdecken Sie den antiken Grenzwall der Römer. Erleben Sie wunderbare Ausblicke auf geschichtsträchtigen Pfaden. Dieser Atlas ist ein informativer Begleiter für eine Wandertour oder einen Tagesausflug zum Limes.

Dieser Limes Atlas beinhaltet

- umfangreiches und detailliertes Kartenmaterial
- ausführliche Beschreibungen zu Limes-Einrichtungen/-Akteuren sowie alle wichtigen Adressen und weiterführende Informationen

Entdecken Sie die „Highlights“ am Limes

- RömerWelt in Rheinbrohl
- Limeswachtürme mit tollen Aussichten
- informative Museen
- Rekonstruktion des Limeskastells in Pohl
- Wanderregion Limes: Limeswanderweg, Limesradweg, Westerwaldsteig, Rheinsteig und zahlreiche Limes-Rundwege
- interessante Städte, Ortschaften und Landstriche am Limes